

3. Feurig wird nun Klarheit schweben  
über Staub und Pulverdampf;  
nicht ums Leben, nicht ums Leben  
führt der Mensch den Lebenskampf —  
stets kommt der Tod,  
der göttliche Tod!

Richard Dehmel (nach Bab, Der Deutsche Krieg im deutschen Gedicht).

4. Gläubig greifen wir zur Wehre  
für den Geist in unserm Blut;  
Volk, tritt ein für deine Ehre,  
Mensch, dein Glück heißt Opfermut —  
dann kommt der Sieg,  
der herrliche Sieg!

### 3. Reservistenlied.

1. Nun geht's voran in Reih' und  
G lied,  
wir singen uns ein Wanderlied,  
im Takte fest, im Herzen fest,  
heraus aus eurem weichen Nest,  
einer wie der andre.

2. Der gleiche Rod, das gleiche Recht,  
und Rottennachbarn Herr und Knecht,  
derselbe Lohn, daselbe Brot,  
daselbe Bett in Schlaf und Tod,  
einer wie der andre.

3. Die Ernte steht auf hohem Halm,  
wir knieen bald in Pulverqualm:  
Reserve jung, frisch auf zum Sprung,

Otto Crusius (nach Windegg, Der deutsche Krieg in Dichtungen).

hurra, marsch marsch, zur Wanderung,  
einer wie der andre!

4. Es klingt die Sense durch das Korn,  
wo mäht sie, hinten oder vorn?  
Kehr' dich nicht dran, Reservemann,  
wie's Gott gefällt, so kommt man dran,  
einer oder der andre.

5. So geht's voran in Reih' und  
G lied,  
so singen wir das Wanderlied.  
Nun tut das Best' und packt sie fest,  
wer weiß, bald keh'r'n wir heim zum  
Nest,

einer wie der andre.

### 4. Vision vor der Schlacht.

Zwischen Meß und den Vogesen  
vor der ersten Schlacht  
ist es gewesen.

Da standen um Mitternacht [Tann  
zwei Bayern vom Regiment von der  
vor dem Feind auf der Wacht.  
Stille lag das weite Land unter den  
Sternen.

Leises Klirren von Eisen füllte alle  
Fernen.

— Plötzlich starren die beiden sich an:  
10 Leise Klang

gedämpfter Ruf und Hörnerklang,  
Trommelschlagen und Gesang  
und ein Stampfen vieler Pferde. —  
Woher?

Tief aus der Erde! [Ohr:  
An den Boden drückten die beiden das

Will Desper (nach Windegg, Der deutsche Krieg in Dichtungen).

Deutlicher dröhnte der Marsch empor.  
Es kommt, es wandert ein ganzes  
„Wer da? Wer?“ [Heer!

Schrie der eine voll Grausen. 20

— „Hast du's gehört?  
Parole: Weißenburg und Wörth!?“

Klar vernahmen die zwei:  
Infanterie, Artillerie, Reiterei  
zog mit dumpfem Brausen  
bis an den Morgen  
unsichtbar vorbei.

Auch die Franzosen hinter den Wäldern  
verborgen  
hörten den Lärm die ganze Nacht  
und schossen ihre Gewehre 30  
voll Schreden ins Leere.

Dann begann die Schlacht!